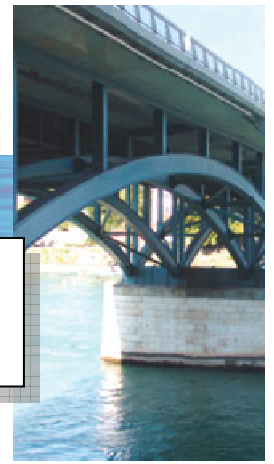


Basel im Oktober 2014

“Nur ein Narr kann Anti-Amerikaner sein, (...). Aber ein Narr ist auch, wer in allen Fragen der Aussenpolitik (...) den Entscheidungen des Weissen Hauses und des Pentagon folgt (...). Die technische Innovationskraft der USA ist offenbar ungeboren. Sie wird jedoch erkaufte durch (eine) enorme finanzielle Überbelastung.“
(Peter Scholl-Latour, 'Die Welt aus den Fugen', November 2013, Ullstein GmbH, Berlin)



Aktien

Aktienmärkte in der 'Reifephase' .

Der europäische Aktien-Sammelindex Stoxx600, welcher 600 Titel von Unternehmen aus 18 Volkswirtschaften (grössere Euroländer, Grossbritannien, Schweiz, Dänemark, Schweden und Norwegen) enthält, hatte am 10. Juni ein Allzeithoch erreicht. Seither hat dieser für Gesamt-Europa repräsentative Aktienindex 7% verloren (Grafik).

Grafik I Aktien EUROPA (STOXX600 Dividenden reinvestiert, 31.10.1994 – 09.10.2014)



Die Grafik zeigt den Stoxx600 während der letzten 20 Jahre (bis und mit Do., 9.10.14), in denen dieses Aktienaggregat 437% (p.a. 7,7%) zulegen konnte. Der jüngste Abschlag von 7% ist so betrachtet noch kein 'grosses Ereignis'.

Konjunktursorgen und geldpolitischer Aktivismus.

Während der letzten sechs Monate haben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute die Wachstumsprognosen für Deutschland im Durchschnitt für 2014 von +1,9% auf +1,3% und für 2015 von +2,0% auf +1,2% zurück genommen. Für das kommende Jahr erwarten die Institute also bestenfalls eine Stagnation auf dem –inzwischen gedrückten– diesjährigen Niveau. Auch das globale 'Zugferd' China zeigt kein überbordendes Wachstum mehr. In einem internationalen Vergleich kann das dort absehbare Plus von sechs bis sieben Prozent aber eher als 'politisch gewollte moderate Abkühlung' und nicht als Stagnation eingeschätzt werden.

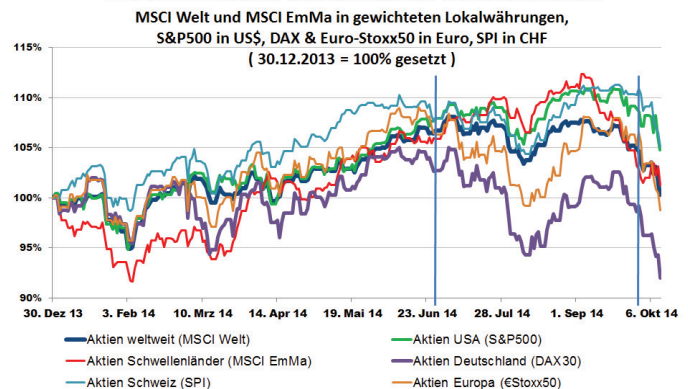
Während die US-Notenbank ihre Nullzinspolitik im kommenden Jahr wahrscheinlich beenden wird, sieht sich die Europäische Zentralbank den Vorwürfen ausgesetzt, mit ihren geldpolitischen Massnahmen 2009

und 2010 nicht rechtzeitig und nicht aggressiv genug begonnen zu haben und aktuell zur Konjunkturstimulierung nicht mehr über hinreichende Instrumente zu verfügen.

Auf die Konjunktursorgen und die Unsicherheiten bei der Einschätzung der divergierenden Notenbankpolitiken haben die Aktienmärkte zum Ende des abgelaufenen Quartals mit heftigen Abschlagen reagiert (Grafik).

Grafik II Aktienmärkte inkl. reinvestierter Dividenden

Aktienmärkte seit Ultimo 2013 bis 10. Oktober 2014



Mit Ausnahme der Schweiz und den USA, wo die Aktienindizes noch etwas über den Jahresanfangsniveaus notieren, haben die Aktienmärkte die zwischenzeitlichen Zuwächse seit Jahresbeginn komplett verloren. Der DAX30 hat seit Ultimo Juni über 10% verloren!

Tabelle I

Performance Aktienmärkte (inkl. reinvestierter Bruttodividenden)

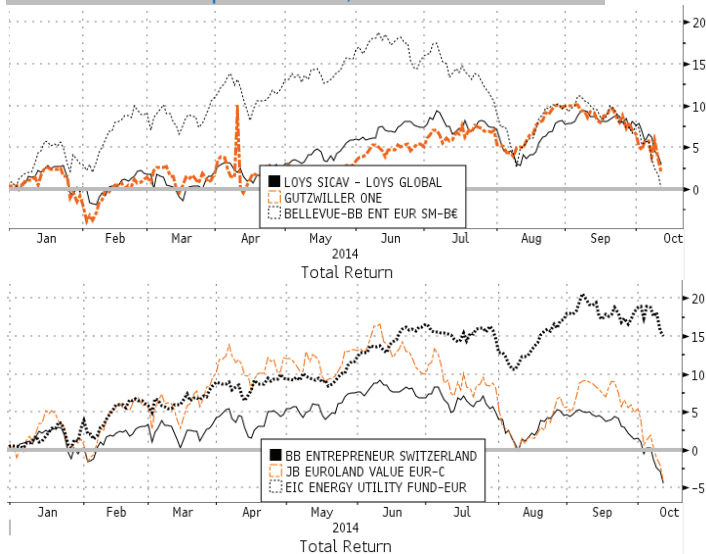
Quelle: BLOOMBERG	2014 in Lokalwährung			in CHF	in Euro
	bis 10. Okt.	30.06. - 10.10.2014	30.06. - 10.10.2015	30.06. - 10.10.2015	30.06. - 10.10.2015
S&P500	+ 5,2%	- 2,2%	+ 5,5%	+ 5,9%	
Nikkei 225	- 4,7%	+ 1,5%	+ 2,8%	+ 3,2%	
MSCI Welt gesamt	+ 0,40%	- 6,0%	+ 1,4%	+ 1,8%	
- alle reifen Märkte	+ 0,3%	- 6,1%	+ 1,2%	+ 1,7%	
- Emerging Markets	+ 1,3%	- 4,8%	+ 2,7%	+ 3,1%	
€Stoxx50	- 1,2%	- 7,1%	- 7,5%	- 7,1%	
DAX30 (large)	- 8,0%	- 10,6%	- 11,0%	- 10,6%	
MDAX (mid caps)	+ 6,5%	- 6,1%	- 6,5%	- 6,1%	
SMI (large)	+ 4,4%	- 2,0%	- 2,0%	- 1,6%	
SMIM (mid caps)	+ 2,9%	- 4,4%	- 4,4%	- 4,0%	
SPI (large+mid+small)	+ 5,1%	- 2,6%	- 2,6%	- 2,2%	

Die 'gereifte' Aktienhausse – eine Herausforderung für jeden Vermögensverwalter und Fondsmanager

Auch für uns, als Ihrem unabhängigen Vermögensverwalter, sind die vorherrschenden Kapitalmarkt-Rahmenbedingungen eine Herausforderung. Eine hinreichende Risikotoleranz und einen hinreichenden Anlagehorizont vorausgesetzt, gehören Aktien in jedes private Anlegerdepot. Davon sind wir überzeugt! Nur welche?

In der Aktienquote enthalten die von uns betreuten, überwiegend in den Rechnungswährungen Schweizer Franken und Euro geführten Depots, in der Regel eine Auswahl oder sämtliche der folgenden aktiv gemanagten Aktienfonds:

EIC Energy Utility Fund; WKN A0E'ADG	+15%
Variopartner TARENO Water; WKN A0M'06	+ 5%
Loys Global –P–; WKN 926'229	+ 3%
Gutzwiller One; WKN 791'617	+ 2%
BB Bellevue Entrepreneur Europe s m a l l Caps Fund ; WKN A1J'G2H	+/- 0%
JBär €Land ValueStockFund; WKN 921'871	- 4%
BB Bellevue Entrepreneur CH; WKN A0M'JX0	- 4%

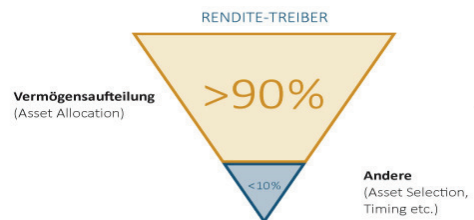


Die Tabelle und die Grafiken nennen bzw. illustrieren die Wertentwicklung dieser Fonds seit Jahresanfang bis Freitag, 10. Oktober (nach sämtlichen Fondskosten).

Unsere strategischen Fondspartner sind entweder in ihrem Gebiet hochspezialisiert (Themenfonds: (i) Energie, (ii) familiengeführte Unternehmen, (iii) Wasser) und/oder sie verfügen über einen langjährigen Erfolgsausweis gegenüber dem selbstgewählten Vergleichsmassstab, aus welchem i.d.R. die einzelnen Investments 'gepickt' werden. In jedem Fall ist jeder einzelne Fonds in sich hinreichend gut diversifiziert.

Mit der Leistung der von uns ausgewählten Fondsmanger sind wir in diesem Jahr zufrieden. Absolut betrachtet sind die mit den vorgenannten Fonds diversifizierten Aktienquoten leicht im Plus.

Viel wichtiger als die zeitaufwändige Auswahl der "richtigen" Anlageprodukte ist jedoch das regelmässige Hinterfragen, inwieweit die Aufteilung eines Wertpapiervermögens mit der Risikotoleranz des Eigentümers (die sich im Zeitablauf ändern kann) und seinen Vermögenszielen konform geht. Die Aufteilung eines mobilen Vermögens in verschiedenen riskante Anlagekategorien (Aktien, Anleihen; täglich handelbare Edelmetalle, Rohstoffe und Immobilien; etc.) entscheidet zu 90% über die langfristige Wertentwicklung eines Depots und über dessen Schwankungsanfälligkeit (Grafik).



Die Auswahl von Anlageprodukten um eine Kategorie, z. Bsp. die Aktienquote, 'in sich' zu diversifizieren ist von geringerer Bedeutung. In Euro gerechnet haben DAX, S&P500 und der MSCI Welt-Aktienindex seit Einführung des Euro am 01.01.1999 –vor jedweden Kosten– um 84%, 86% bzw. 93% zugelegt. Diese Aktienmärkte weisen über 15¼ Jahre also kaum nennenswerte Performanceunterschiede auf.

Der Einsatz von aktiv gemanagten Fonds und/oder Index-nachbildenden Exchange Traded Funds dient primär der Risikoreduktion (Diversifikation). Kommen vorwiegend aktiv gemanagte Fonds zum Einsatz, handelt es sich immer nur um einen Versuch, besser als "der Markt" abzuschneiden.

Obligationen

'Japanische Verhältnisse'

Die vor drei Monaten analysierten Anleihen >EUR 1,625% **BMW(A)**, fällig 17/07/2019< und >EUR 2,375% **FRESENIUS(BB+)** 01/02/2019< haben sich weiter verteuert. Die BMW-Anleihe kostet heute 105,35% und das Freseniuspapier 104,20%. Wer sich heute für die nächsten 4¾ Jahre für den jährlichen 1,625% Coupon von BMW entscheidet, muss für nominal 100 Euro dieser Anleihe 105,35 Euro bezahlen – zuzüglich Transaktionsgebühren.

Ohne Transaktionskosten gerechnet resultiert bis zum Verfall der BMW-Anleihe gerade noch eine jährliche Rendite von 0,50%, denn BMW wird die Anleihe am 17. Juli 2019 zu 100% und nicht zu 105,35% zurückbezahlen. Die in 4¼ Jahren fällige Fresenius-Anleihe rentiert bis zum Verfall –vor Kosten– jährlich noch 1,4%, verfügt aber im Vergleich mit BMW über eine deutlich schlechtere Bonitätseinstufung. Das zusätzliche Kreditrisiko wird kaum noch entschädigt.

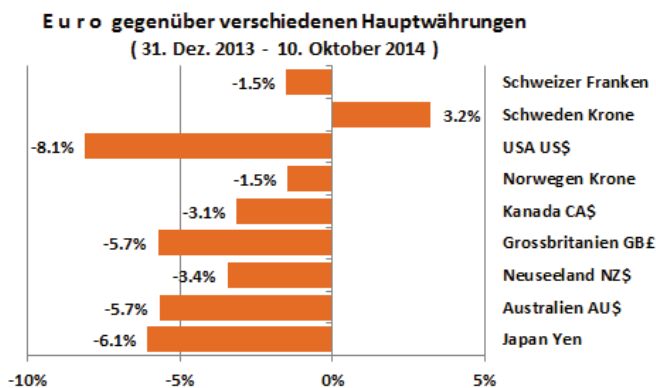
Weiter attraktiv: Emerging Markets Unternehmensanleihen (in Hartwährungen mit guter Bonität).

Der von uns eingesetzte Emerging Markets Unternehmensanleihenfonds, WKN A1CYZG, investiert nur in mindestens 'investmentgrade' eingestufte Schuldner, birgt keine Währungsrisiken (hedged Euro Klasse) und hat in diesem Jahr bis zum 13.10. nach allen Fondskosten +5,7% rentiert. Die hedged Schweizer Franken Klasse, ISIN LU0'504'482'406, notiert 5,3% im Plus.

Währungen

US\$ im Aufwind.

Die Grafik zeigt, dass der Euro seit Jahresbeginn gegenüber den meisten Währungen an Wert verloren hat. Lediglich gegenüber der Schwedenkrone notiert der Euro im Plus. Der Wertverlust der Euro im laufenden Jahr nivelliert aber gegenüber einigen dieser Währungen lediglich ganz oder teilweise die Abschläge, welche diese Währungen 2012 zum Euro erfuhr. So notiert der Euro beispielsweise zur Norwegen Krone und zum Australien Dollar noch immer 12% bzw. 14% höher als am 31.12.2012. Zum US-Dollar handelt der Euro heute 4% günstiger als Ultimo 2012.



Die überschaubare Zukunft

Was ist "überschaubar"? Die Zinsen bleiben niedrig. In den USA dürfte die Zinswende früher einsetzen als in Europa. Deflationsrisiken müssen weiter bekämpft werden, vor allem von der Europäischen Zentralbank. Geopolitisch scheinen die Unwägbarkeiten in der Ukraine abzunehmen. Der Flächenbrand im Nahen Osten ist schockierend, hat aber nicht die vielerorts erwartete preistreibende Auswirkung auf den Ölpreis.

Die Wachstumsdivergenzen zwischen Kontinentaleuropa und den angelsächsischen Volkswirtschaften nehmen wieder zu. Die wirtschaftliche Dynamik in den aufstrebenden Märkten durchläuft eine ‚Bodenbildung‘

Nach der erfolgten Konsolidierung der Aktienmärkte halten wir an der vorherrschenden neutralen Aktiengewichtung fest. Zur Risikoreduktion halten wir auch weiterhin Wandelanleihen als Teilelement des Aktienengagements.

Bitte zögern Sie nicht, für Fragen und Anregungen Ihren Kundenberater bei der Rhein Investors AG unter Telefon 0041 61 227 92 00 oder per eMail < info@rinet.ch > zu kontaktieren. Wir freuen uns auf das nächste Gespräch mit Ihnen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen !

Disclaimer:

Diese Nachricht richtet sich nicht an Bürger oder Niedergelassene in den USA, CAN oder GB sowie nicht an andere Personen, die Restriktionen (bez. Nationalität, Wohnsitz etc.) unterliegen. Sie enthält Ansichten ohne Offertencharakter. Unsere Quellen sind in der Regel zuverlässig; für Richtigkeit und Vollständigkeit garantieren wir nicht. Konsultieren Sie für weitere Informationen bitte Ihre/n Kundenberater/in. / This publication is not directed to citizens or residents of the United States of America, Canada or the United Kingdom nor any other persons subject to restrictions with respect to nationality, residence, etc. It contains opinions without offer characteristics. While our sources are reliable, as a rule, we do not guarantee their accuracy and completeness. For further information, please consult your investment adviser.